

## Pressemitteilung

### LN Bericht von heute, 27.09.17:**Fiasko Possehlbrcke**

Wir sind verärgert und enttäuscht über die jüngste Entwicklung. Nach anfänglichen kommunikativen Schwierigkeiten mit der Hansestadt Lübeck entwickelte sich eine gute Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen. Nun müssen wir aus der Presse erfahren, dass der erarbeitete Beschluss des Bauausschusses vom 20.3.2017 [Umsetzung der Zweistreifigkeit für einen Begegnungsverkehr auf dem ersten Teilabschnitt] vom Bürgermeister persönlich in Abstimmung mit der Bausenatorin ausgehebelt wurde. Das ist weder guter Stil noch hanseatisch. In dem genannten Beschluss wurde angeführt, dass eine **sofortige** Planung notwendig ist. Das ist jetzt ein halbes Jahr her. Ist diese sofortige Planung erfolgt? Und wenn ja, warum spricht man jetzt von einer Verzögerung von weiteren 6 Monaten?

Des Weiteren: Wie kommt man plötzlich von 450.000,- Euro (Ja, es sind 450.000,- und nicht wie in der Presseerklärung steht, „ca. 400.000,- Euro,-) auf mehrere Millionen? Haben wir es hier mit einem weiteren Planungsfehler zu tun? Liegt der Hansestadt überhaupt schon ein konkretes Angebot vor? Wird hier erneut, wie bereits vor drei Jahren, auf Grundlage von „Annahmen“ ber die Geschicke Lbecks entschieden?

Schaden für Tourismus und Einzelhandel: Nächstes Jahr wird Lübeck 875 Jahre alt. Zusätzlich feiern wir mit „Plötzlich 30“ Lübeck als UNESCO Weltkulturerbe. Die Hansestadt erwartet eine Menge Touristen. Pünktlich dazu werden zur unfertigen Possehlbrcke auch die Bauarbeiten an der Bahnhofsbrcke angefangen. Das Verkehrs-Chaos ist vorprogrammiert, der Schaden hingegen ist unkalkulierbar! Ein Lösungsansatz Ihrerseits liegt nicht vor. Wir fordern daher die Umsetzung des Beschlusses.

Der Streit mit dem ausführenden Baukonzern wird auf dem Rücken der betroffenen Bürger und der Umwelt ausgetragen. Die einseitige Aussage der Bausenatorin, Wayss & Freitag habe „kein Interesse an einem unendlichen Projekt“ hilft hier wenig. Ist denn die Stadt interessiert an einem unendlichen Prozess? Der entstandene und zukünftig noch entstehende volkswirtschaftliche und ökologische Schaden findet offensichtlich bei der wirtschaftlichen Abwägung der Dinge keinerlei Raum. Den Einschränkungen für die Lübecker Bürger und uns Geniner Unternehmer werden keine Bedeutung zugemessen. Ein eklatanter Denkfehler!





WIR IN GENIN e. V. | Zeistr. 4 | 23560 Lübeck

WIR IN GENIN e. V.  
Geschäftsstelle  
c/o Biemann  
Zeistr. 4  
23560 Lübeck  
Tel.: 0451 50 25 00  
Fax: 0451 5025050  
www.wiringenin.de  
info@wiringenin.de

Wir wurden wegen der vorgeschlagenen Ampel-Wechselschaltung hart in die Pflicht genommen. Dieser Verantwortung haben wir uns gestellt und anfangs viel Kritik dafür eingesteckt. Die positive Entwicklung ist nun aber ersichtlich: Die Verkehre in der Lübecker Altstadt, Wallstraße, Mühlenstraße etc. fließen weitaus besser als zuvor. Die CO2 Belastung für die Bürger hat abgenommen.

Die bisherige Zusammenarbeit zwischen der Hansestadt und WirInGenin e.V. war zunächst schwierig, der gemeinsam erreichte Konsens aber erfolgreich. Reien Sie diese gebaute Brücke nicht wieder ein. Das lösungsorientierte Arbeiten am runden Tisch mit allen Beteiligten ist zwingend erforderlich. Es ist nun an Ihnen, das verloren gegangene Vertrauen wieder herzustellen. Uns geht es nur um ein einziges Ziel: Der Verkehr muss wieder fließen!

Detlef Zielke  
Vorsitzender Wir in Genin e.V.

Steuernummer  
22 290 45 806  
AG Lübeck VR 3122 HL  
  
info@wiringenin.de

Sparkasse zu Lübeck  
BLZ 230 501 01  
Kto. 109 3400  
IBAN DE 65 2305 0101 0001 0934 00  
BIC NOLADE21SPL

Volksbank Lübeck  
BLZ 230 901 42  
Kto. 162 555 18  
IBAN DE 09 2309 0142 0016 2555 18  
BIC GENODEF1HLU

